

Ausstellung

In der gesamten Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, sich in einer kleinen Ausstellung über neue technische Lösungen und verschiedene Stromanbieter zu informieren. Dazu konnten wir eine Reihe von Unternehmen gewinnen, die sich mit einem kleinen Stand und einer Kurzpräsentation auf dem Podium präsentieren werden.

Aussteller	Produkt / Dienstleistung
Minijoule www.minijoule.com	Anbieter eines Fertig-Solarmoduls mit der Bezeichnung Minijoule
Sun Invention www.suninvention.com	Anbieter des Fertig-Solarmoduls für die Steckdose mit der Bezeichnung Plug & Save
sunnatech www.sunnatech.de	Planung und Projektentwicklung für Solaranlagen; Anschluss des Minijoule
care-energy www.care-energy.de	Energieversorger, der das Plug & Save in sein Angebot integriert hat

Natürlich finden Sie auch einen Infostand der FDP Kaltenkirchen, an dem Sie Informationen über unsere Energiepolitik für Kaltenkirchen erhalten können.

Anfahrt und Programm

Den FDP Energiesonntag finden Sie hier:

die Feierei

Hamburger Straße 24, 24568 Kaltenkirchen.

Parkplätze finden Sie vor Getränke Hoffmann oder auf dem Parkplatz an der Brauerstraße.

- 13:00 Uhr Beginn und Begrüßung
- 13:15 Uhr Filmpräsentation
Leben mit der Energiewende
- 14:45 Uhr Diskussion zum Film mit Herrn Frank Farenski
- 15:45 Uhr Präsentation Minijoule
- 16:15 Uhr Präsentation Sun Invention (Plug & Save)
- 16:45 Uhr Präsentation Sunnatech
- 17:15 Uhr Präsentation care energy
- 18:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Weitere Informationen zum Thema oder die FDP Kaltenkirchen allgemein finden Sie unter:

www.fdp-kaltenkirchen.de

oder bei Facebook unter „FDP Kaltenkirchen“

**FDP Energiesonntag
Sonntag 10.03.2013
13:00 bis 18:00 Uhr**



Filmpräsentation



von **Frank Farenski**

mit Energieausstellung

**Die Feierei
Hamburger Straße 24**

Filmpräsentation:



Der Film des freien Journalisten Frank Farenski „Leben mit der Energiewende“ wird bundesweit in zahlreichen regionalen Kinos gezeigt. Kaltenkirchen hat kein Kino, aber dem FDP Ortsverband ist es gelungen, den Film trotzdem nach Kaltenkirchen zu holen.

Herr Farenski wird persönlich anwesend sein und nach der Präsentation für eine Diskussion zur Verfügung stehen.

Inhaltlich klärt der Film die Legende auf, dass regenerative Energieträger den Strom unbezahlbar machen würden. Denn das Gegenteil ist richtig: Ohne die Energiewende wird Strom und Wärme schon in absehbarer Zukunft für Verbraucher und Wirtschaft unbezahlbar. Jeden Tag wird die Produktion von Öko-Strom billiger, aber die sterbende konventionelle Energieindustrie verteidigt mit ihrem großen politischen Einfluss ihre alten Märkte. Frank Farenski entblättert mit seinem Film eine deutsche Energiepolitik, die die Bürger desinformiert und obendrein dem Verbraucher unter dem Deckmantel der Förderung regenerativer Energien viel zu hohe Kosten aufdrückt. Er zeigt aber auch praktische Lösungen, wie jeder Bürger die Energiewende schon heute praktisch für sich umsetzen und energetische Unabhängigkeit zurück gewinnen kann.

Balkonkraftwerke

Seit der drastischen Kürzung der EEG-Vergütung für Solaranlagen lohnt sich die Einspeisung des Solarstroms nicht mehr. Dafür sind Speicherbatterien für den heimischen Keller erschwinglich geworden und ermöglichen es Hausbesitzern, zwischen 60 und 80 Prozent ihres Jahresstrombedarfs selber zu produzieren. Und jede eigene KWh muss nicht mehr eingekauft werden.

Wer kein eigenes Dach hat, war bislang gekniffen bzw. konnte sich nur an Energiegenossenschaften beteiligen, wenn es sie denn vor Ort gibt.

Inzwischen gibt es eine neue Lösung: Das Fertig-Solarmodul für die Steckdose. Aufbau und Befestigung sind denkbar einfach und der Preis von rund 500 Euro (je nach Anbieter) ist für Jedermann erschwinglich. Je nach Strompreis und Einsatzort der Module kann man zwischen 50 und 80 Euro im Jahr an Stromkosten einsparen.



Aufstellen kann man Fertig-Solarmodule an verschiedensten Orten: Auf der Garage, im Garten, an der Wand oder auf dem Balkon. Die meisten Modelle lassen sich sogar zu kleinen Balkonkraftwerken erweitern, wie das Beispiel aus Bremen-Lesum (Bild oben) zeigt.

Anbieterwechsel



Hat Ihr Energieversorger auch gerade die Preise erhöht? Da sind sie mit Sicherheit nicht allein. Allerdings liegen die aktuellen Strompreise zwischen rund 25 ct/kWh und 29 ct/kWh. Es lohnt sich also in vielen Fällen ein Wechsel des Anbieters. Dazu bieten Internetplattformen wie z.B. VERIVOX (www.verivox.de) eine geeignete Vergleichsübersicht.

Wer darüber hinaus definitiv keine Kern- und Kohleenergie unterstützen will, setzt zusätzlich auf die zahlreichen Ökostromtarife und zahlt dafür sogar freiwillig mehr. Aber nicht überall, wo Ökostrom drauf steht, ist Ökostrom auch wirklich drin. Die Aktion Atomausstieg selber machen (www.atomausstieg-selber-machen.de) informiert deshalb über die wichtigsten Ökostromanbieter, die nach Auffassung zahlreicher Institute, Siegel und Umweltverbände als zuverlässig betrachtet werden können. Diese Informationen erhalten Sie bei uns am FDP-Infostand in der Ausstellung.